

# **Bundeslandwechsel NRW nach Hessen für Ref.**

**Beitrag von „SaraOpokca“ vom 10. Dezember 2023 16:51**

Hallo zusammen - Ref in NRW oder in Hessen:

aktuell befinde ich mich im 3. Mastersemester meines Lehramtsstudiums für die Sekundarstufe 1 mit den Fächern Deutsch und Sozialwissenschaften. Ich befinde mich gerade kurz vor dem Ende meines Praxissemesters und werde ab Februar meine Masterarbeit schreiben. Voraussichtlich werde ich im Sommer damit fertig sein.

Meine Pläne: Im Sommer werde ich heiraten, und mein Verlobter kommt aus Hessen, genauer gesagt aus Fulda. Da er selbstständig ist, müsste ich zu ihm ziehen. Wir führen seit Jahren eine Fernbeziehung und möchten nun endlich heiraten und zusammenziehen.

Jetzt stehe ich jedoch vor der Frage des Referendariats. Ich bin unsicher, ob ich es in Hessen machen soll, da es dort länger dauert und vom Aufbau her ganz anders ist als ich es aus NRW kenne. Viele sagen, dass es in Hessen schwieriger sein soll. Ehrlich gesagt kann ich das nicht richtig beurteilen, da wir in NRW bereits ein fünfjähriges Studium hinter uns haben und auch das Praxissemester mit fünf Unterrichtsbesuchen absolvieren müssen.

Ich würde das Referendariat gerne in NRW machen, aber es sollen Schwierigkeiten auftreten, wenn ich nach Abschluss des Referendariats eine Planstelle in Hessen bekommen möchte. Außerdem habe ich in Siegen studiert, und die Entfernung zu den Studienseminaren wäre dann sehr groß, sodass ich möglicherweise einen weiten Pendelweg von Fulda aus hätte. Ich bin ehrlich gesagt unsicher, was ich tun soll.

Ich würde mich sehr über deine Meinung und Ratschläge freuen. Hast du vielleicht Erfahrungen oder Kenntnisse, die mir bei meiner Entscheidung

helfen könnten? Ich stehe momentan vor einer schwierigen Wahl und bin für jede Unterstützung dankbar.

Liebe Grüße

---

### **Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. Dezember 2023 18:33**

WENN schon überhaupt Schwierigkeiten bei einem Wechsel: dann lieber jetzt als zur Planstelle (die du vermutlich auch in Hessen haben möchtest, oder?)

1) Die Zeiten Ende vom Referendariat / Prüfung / Einstellungsphase (also: wann kriege ich meine Dokumente, was brauche ich für Dokumente genau wann...) sind besser abgestimmt.

2) Du kannst dann wenn es um die Betreuung von Praktikant\*innen, um deine Revisionen in der Probezeit, etc.. geht. auf das Wissen des Refs besser zurückgreifen.

3) Du willst eh dahin. Warum warten?

Ich habe mein Studium, mein Ref und meine Planstelle in drei verschiedenen Bundesländern gehabt (und komme aus einem gaaaaanz anderen Schulsystem in einem anderen Land). Ich halte mich nicht für ein besonderes Genie und gehe davon aus, dass jedem akademisch gebildeten Menschen die Fähigkeit inne wohnt, sich den neuen Anforderungen anzupassen und durch Transferleistungen relativ schnell zu schnallen, was die Prüfer\*innen von einem wollen.

Nebenbei gesagt: du sprichst eh vom Siegener System und nicht vom NRW-System (an meiner NRW-Uni gibt es keine 5 Besuche...). Jede Schule ist anders und bringt Herausforderungen.

Ob du im Endeffekt in Hessen einen Platz bekommst, ist auch die Frage. Ich weiß nicht, ob es in Sek1 besser ist, aber es gibt Lehrämter mit Wartezeit. Nicht umsonst gehen viele Hessen nach NRW für die Zeit des Refs... (zumindest im Gym-Bereich ist NRW ein Auffangbecken für alle BL mit NC).

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 10. Dezember 2023 19:51**

Warum in Großschreibung?

Beim Lesen der Überschrift dachte ich, wunder was für ein Notfall vorliege, denn Großbuchstaben = Anschreien.

Bitte nicht 😊

---

### Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. Dezember 2023 21:40

#### Zitat von Friesin

Warum in Großschreibung?

Beim Lesen der Überschrift dachte ich, wunder was für ein Notfall vorliege, denn Großbuchstaben = Anschreien.

Bitte nicht 😊

<Mod-Modus>

Ich habe mir die Freiheit genommen, das entsprechend zu ändern. Es wirkte auch auf mich recht komisch.

---

### Beitrag von „kodi“ vom 10. Dezember 2023 21:45

Ich würde raten direkt im Wunschbundesland zu starten.

Dann lernst du das Schulsystem dort gleich kennen (Struktur und Recht) und hast das nicht als Zusatzbelastung bei der ersten Stelle.

Darüber hinaus kannst du dich bereits in der Phase vor Ort vernetzen. Das ist sowohl für die spätere Stellensuche als später für schulische und außerschulische Unterrichtsprojekte hilfreich. Ich hab zwischen Ref und Stelle (innerhalb des Bundesland) einen weiten Umzug gemacht. Der Wegfall des Netzwerks und Aufbau eines neuen Netzwerks war ein immer mal wieder ein spürbarer Nachteil.

---

### Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. Dezember 2023 06:50

oh stimmt, ein wichtiger Punkt von kodi.

An meinem Studienseminar (Bundesland 2) war der Seminarleitung sehr daran gelegen, dass wir alle unterkommen. Die Schulleitungen der Region haben sich auch da erkundigt, was mit dem Nachwuchs ist und so weiter.

Bei mir war es klar, dass ich zu 70% wieder das BL wechsele (Grenzgebiet wie bei dir und meine Fächer sind (waren) in NRW cooler als anderswo), trotzdem hatte ich im Ref mehrere Angebote aus der Region, noch längst vor Ausschreibungen (nicht von der Ref-Schule)

---

## **Beitrag von „CDL“ vom 11. Dezember 2023 11:28**

### Zitat von kodi

Darüber hinaus kannst du dich bereits in der Phase vor Ort vernetzen. Das ist sowohl für die spätere Stellensuche als später für schulische und außerschulische Unterrichtsprojekte hilfreich. Ich hab zwischen Ref und Stelle (innerhalb des Bundesland) einen weiten Umzug gemacht. Der Wegfall des Netzwerks und Aufbau eines neuen Netzwerks war ein immer mal wieder ein spürbarer Nachteil.

Fairerweise muss man sagen, dass diese regionale Vernetzung aber auch bei einem Stellenantritt im selben BL entfallen kann, wenn man die Region wechselt /wechseln muss nach dem Ref.

---

## **Beitrag von „ISD“ vom 12. Dezember 2023 20:12**

Was ist denn mit Sozialwissenschaften gemeint? Dieses Unterrichtsfach gibt es in Hessen meines Wissens nicht. Wäre das in Hessen dann Politik und Wirtschaft?

---

## **Beitrag von „chilipaprika“ vom 12. Dezember 2023 21:24**

ja.